

Ausbau und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs 2006-2008 im Kanton Thurgau

Medienkonferenz vom 18. März 2005, Regierungsgebäude, Frauenfeld

Referat von Werner Müller, Leiter der Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus im Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Kernstück der Angebotsverbesserungen per 11. Dezember 2005 ist die Verdichtung der Fahrpläne auf den Regionalzugslinien Weinfelden-Winterthur und Wil-Winterthur.

Bahnlinie 840 Winterthur-Weinfelden-Romanshorn

Gemäss bisheriger Planung hätte die S-Bahn Nr. 8 per Dezember 2005 von Winterthur bis Weinfelden verlängert werden sollen. Trotz Interventionen der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) und des Departements für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau sind die SBB nicht in der Lage, auf diesen Zeitpunkt die geeigneten doppelstöckigen S-Bahn-Pendelzüge (DPZ) zur Verfügung zu stellen. Der Grund liegt insbesondere in der verzögerten Ablieferung der im März 2004 bei Siemens bestellten doppelstöckigen S-Bahn-Triebzüge (DTZ). Zudem sollen nach den Vorstellungen des ZVV die ab März 2006 einsatzbereiten Züge prioritär im Kernnetz der S-Bahn Zürich eingesetzt werden als Ersatz des konventionellen Rollmaterials und zur Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten. Die SBB können zum heutigen Zeitpunkt noch keine verbindlichen Aussagen machen, wann das geeignete Rollmaterial zur Verlängerung der S8 zur Verfügung stehen wird. Wir gehen davon aus, dass die S8 ab Dezember 2007 von Winterthur bis Weinfelden verlängert werden kann. Aus diesem Grunde wurde der im Thurtal bewilligte Ausbau der Bahninfrastruktur (Verlängerung Perron in Märstetten, Einbau Blockstelle) noch nicht in Angriff genommen.

Als Übergangslösung, bis die S8 bis Weinfelden verlängert werden kann, wird der heutige Stundentakt im Regionalzugsverkehr zwischen Winterthur und Weinfelden zum Halbstundentakt (Montag-Freitag 6-20 Uhr) verdichtet. Diese Zusatzzüge verkehren in der künftigen Fahrlage der S8 und stellen in Winterthur am gleichen Perron einen optimalen Anschluss an die S8 und damit in das Arbeitsplatzgebiet Zürich Nord, insbesondere Zürich

Oerlikon her. Sie sind also zweckmässige und bedarfsgerechte Vorläufer der verlängerten S8. Für die Benutzer besteht der Unterschied gegenüber der verlängerten S8 lediglich im Umsteigen in Winterthur.

Im Zuge der Einführung des Halbstundentaktes zwischen Winterthur und Weinfelden können auf der Linie Weinfelden-Romanshorn die bestehenden Stundentaktlücken am Abend geschlossen werden.

Bahnlinie 850 Winterthur-Wil

Auf der Bahnlinie Winterthur-Wil wird ab 11. Dezember 2005 im Regionalverkehr ebenfalls der Halbstundentakt (Montag bis Freitag, 6-20 Uhr) eingeführt. Auch hier kommen die klimatisierten Turbo-Gelenktriebzüge zum Einsatz. Die Züge vermitteln in Winterthur halbstündlich gute Anschlüsse an den Fernverkehr und an die S-Bahn Nr. 12 (Richtung Zürich Stadelhofen-Hauptbahnhof-Brugg). Die für den Halbstundentakt notwendigen Infrastrukturmassnahmen (neuer Aussenperron in Wil, zwei zusätzliche Blockstellen) werden rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2005 fertiggestellt sein.

Bahnlinie 852 Weinfelden - St. Gallen

Gemäss Konzept „Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2004-2008“ soll der heutige Stundentakt auf der Linie Weinfelden - St. Gallen zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend zum Halbstundentakt verdichtet werden. Der Kanton St. Gallen hat sich gemäss gültigem Streckenanteil mit einem Anteil von 43% an den zusätzlichen Abgeltungskosten der Fahrplanverdichtung zu beteiligen. Aufgrund anderer Ausbauprioritäten des Kantons St. Gallen kann der Fahrplan voraussichtlich erst ab Dezember 2007 verdichtet werden.

Buslinien

Damit auch Einwohner von Gemeinden, die nicht an das Bahnnetz angeschlossen sind, von den Verbesserungen auf den Bahnlinien profitieren können, werden die Regionalbusfahrpläne in der Region Frauenfeld, im Oberthurgau und im Hinterthurgau ab 11. Dezember 2005 bedarfsgerecht verdichtet. Zu diesem Zweck wird auf den wichtigsten Buslinien an Werktagen morgens und abends der Halbstundentakt angeboten. Damit setzt sich der Halbstundentakt der Bahn an den Umsteigebahnhöfen der Thurtallinie (Frauenfeld, Müllheim-Wigoltingen, Amriswil) sowie der St.Gallerlinie (Eschlikon, Sirmach, Wil) während den

Hauptverkehrszeiten auch auf den Buslinien fort. Diese Fahrplanverdichtungen entsprechen insbesondere einem Bedürfnis der Pendler und Schüler, welche in die kantonalen Regionalzentren und in Richtung Wirtschaftsraum Zürich reisen.

Bei den Buslinien sind folgende Linienänderungen erwähnenswert:

840.35 Ermatingen-Müllheim-Wigoltingen

Die Buslinie bedient neu Salenstein und das Schloss Arenenberg. Aus Fahrzeitgründen bedient sie Hefenhausen nicht mehr. Als Ersatz wird beim Conny-Land eine neue Haltestelle eingerichtet. Die Linie ist am Bahnhof Müllheim-Wigoltingen auf die Regionalzüge nach Winterthur und Weinfelden ausgerichtet, die sich dort kreuzen.

Engwang wird nicht mehr durch diese Buslinie erschlossen, sondern mit der Buslinie Weinfelden-Tägerwilen, wie dies bis zum Fahrplan 2004 der Fall war.

840.37 Homburg-Müllheim-Wigoltingen

Die bisherige Linie von Homburg nach Müllheim wird bis zum Bahnhof Müllheim-Wigoltingen verlängert, wo gute Anschlüsse gewährt werden.

840.80 Amriswil-Arbon

Die Buslinie verkehrt ab Neukirch neu über Egnach-Frasnacht nach Arbon.

840.83 Amriswil-Romanshorn-Arbon

Die Buslinie verkehrt ab Egnach neu über Neukirch-Steineloh nach Arbon.

Weiteres Vorgehen

Die vom Regierungsrat beschlossenen Angebotsverbesserungen gehen nun bei den Gemeinden in die Vernehmlassung. Zudem werden bei den Nachbarkantonen die definitiven Finanzierungszusagen für die Fahrplanverdichtungen auf den grenzüberschreitenden Linien eingeholt.